

Es muss nicht immer das teure Spa sein

Wir sind immer in Eile: Twittern und telefonieren gleichzeitig, versuchen jeden Termin in den übervollen Kalender zu pressen. Dabei vergessen wir uns selbst manchmal – und müssen uns daran erinnern, eine Auszeit zu nehmen. Mit ein paar einfachen Wellness-Tipps kann man dem stressigen Alltag entfliehen.

Einfach mal für ein paar Stunden offline sein. Das Handy bleibt aus, der Laptop außer Reichweite. Zeit für uns und unseren Körper. Ein Verwöhnprogramm lässt den Alltag vergessen und spendet neue Energie. Mit wenigen Hilfsmitteln verwandelt sich das heimische Badezimmer schnell in einen Spa. WELT ONLINE hat Pflege- und Produkttipps zum Wohlfühlen zusammengestellt. Nur abschalten müssen Sie noch selbst.

Duftkerzen

2 von 9



FOTO: WEISWEILER

Die Duftkerze "Olibanum" von Mel Weisweiler soll eine "Hommage an das euphorisierende Köln und seinen Dom" sein. Sie duftet sanft nach Weihrauch und Zimt. Der Preis: 34,50 Euro.

ANTI-AGING-OUTFITS

Von 20 bis 60 in Bestform!

MÄRZ 2009
DEUTSCHLAND € 5,00
ÖSTERREICH € 5,70
SCHWEIZ SFR 9,80

Großes Special

GREEN GLAMOUR

Warum der grüne Lebensstil nicht nur klug, sondern auch sexy ist!

RAUS AUS DER ROUTINE!

So einfach ist es, Make-Up und Haare ganz neu zu stylen

Shootingstar der **Model-Szene**: die Deutsche Alexandra Trepper, 21



Der 5-Sekunden Check:
was **mode**
über uns verrät

Durchschauen Sie blitzschnell den Look Ihres Gegenübers. Und entdecken seine wahre Persönlichkeit!

editorial

Es gibt Trends, die sind mehr als nur Trend: Die werden zur Philosophie, Berufung oder zum Beginn einer Wende. Der Trend Ökologie ist so ein Fall. Ich weiß noch genau, im Sommer 2006 haben wir das erste Mal eine sogenannte "Green Issue" (grüne Ausgabe) herausgebracht. Gut daran erinnern kann ich mich auch wegen der Diskussionen, die ich mit Freunden und Kollegen hatte: Was denn ELLE bitte mit Öko zu tun hätte. Ob das nicht unglaublich sei. Weil sich doch Luxus und Umweltbewusstsein nun mal ausschließen würden. Und Leute, die Luxus leben, sich nicht für Weltklima, sondern höchstens für Weltwirtschaft interessieren. Meine Leidenschaft für Yoga würde mich langsam blind für diese Dinge machen. Ich war perplex. Waren das Vorurteile, oder hatte ich tatsächlich den Realitätssinn verloren? Ich liebte Yoga, Mutter Erde – und meine Hermès-Tasche! Waren Nadelstreifen und Naturverbundenheit wirklich ein so unvereinbares Paar?



Auch wenn ich die Antwort damals nicht dingfest machen konnte: Ich blieb dabei. Und das Verständnis von Luxus änderte sich. Statt Logos und Labels wurden Qualität und Unikat hip. Also die Liebe, die in Details und Material steckt. Immer mehr Menschen begriffen, dass je mächtiger ihre Einflussnahme, desto größer auch ihre Verantwortung war. Und die hörte nicht mehr beim Firmenkonto, sondern erst bei den Polkappen auf. Es gab schon damals Beispiele für den neuen Eco-Jetset (ohne Jet!). Leute wie David de Rothschild oder Zac Goldsmith machten Mut.

Heute erübrigt sich die Debatte glücklicherweise. Die großen Designer setzen auf Organic-Chic (die schönsten Beispiele ab Seite 38), Rockstars werben für Fair Trade, und überhaupt setzt jede Berühmtheit, die was auf sich hält, ihre Popularität für grüne Projekte ein. Der Green Glamour ist ein ganzes Lebenskonzept geworden. Bleibt abzuwarten, wann sich Paris Hilton von goldenen Prosecco-Dosen verabschiedet und ihr Herz für Jute entdeckt. Und wissen Sie was: Das ist wunderbar so! Jeder Einzelne, der etwas für die Balance zwischen Mensch und Natur bewegt, zählt. Aus welchem Antrieb das geschieht, braucht keine Bewertung.

In unserem jetzigen Special bin ich besonders stolz auf "Die grüne Liste" für den Alltag (ab Seite 86). Mit 45 Tipps, die es ganz leicht machen, etwas zu tun. Die Ratschläge haben wir mit Experten entwickelt. Weil Ökologie nicht unsere Kernkompetenz ist. Aber unser Herz trotzdem unbeirrbar dafür schlägt!

Herzlichst
Sabine Nedelchev

ELLE-Chefredakteurin Sabine Nedelchev

MEINE TOP FIVE FÜR DEN MÄRZ

Es wird hell wenn Schönes und Sinnvolles zusammentreffen. Beim Kauf dieser herrlich duftenden Kerze stiften wir 1,50 Euro für den Kölner Dom. www.melweissweiler.com



Das Palillos Barcelona kommt einfach nie aus der Mode. Neuester Hotspot: das überasiatische Restaurant der Schuhfirma Camper. Carrer d'Elisabets, 9



Nicht aufhören! Auch in Krisenzeiten sind Umwelt und Kranke auf unsere Hilfe angewiesen. Die ELLE unterstützt Annie Lennox' Organisation Oxfam. www.oxfam.de



Wellness hört jetzt erst bei den Zähnen auf! Das Münchner "Dental Beauty Spa" reinigt und verschönert in purem Ambiente. Natürlich in passendem Weiß. www.white-lounge.com




Paulo Coelho
Die Hexe von Portobello
Roman / Heyne

Zauberkräftig! Man muss nicht all seine Bücher mögen. Aber "Die Hexe von Portobello" schon. Eine moderne Hommage an die Spiritualität! Diogenes, 8,90 Euro

1/2009 FEBRUAR
MÄRZ
DEUTSCHLAND 6 EURO
ÖSTERREICH 6,80 EURO
SCHWEIZ 11,80 SFR

ELLE DECORATION

TRENDS
2009



Keine Wohnung ohne **TAPETE**
Die neue Masche: **GESTRICKTE MÖBEL**
Wände aus **STOFF**, Ornamente aus **MOOS**
Limitierte **DESIGN-EDITIONEN**



MAGAZIN.....

.....
LEUCHTENDES BEISPIEL FÜR CREATIVE THINKING

Mel Weisweiler setzt mit ihrer Duftkerze "Olibanum" dem Kölner Dom ein konstruktives Denkmal: Ein Teil des Erlöses fließt der Förderung des Weltkulturerbes zu. Aromen aus Zeder, Weihrauch und Zimt im verspiegelten Glas, um 35 Euro. Von Apropos Cöln

.....



Viele Leben, ein Magazin · www.myself.de

WAHRES LEBEN ■ MODE ■ SCHÖNHEIT ■ DENKEN & FÜHLEN ■ GENIEßEN ■ ZUHAUSE ■ ENTDECKEN

myself

FEBRUAR 2009
€ 2,80
DEUTSCHLAND
ÖSTERREICH
SFR 5,60 SCHWEIZ

**Frau Müller
macht
Karriere**
Erfolgsgories,
die motivieren

Besser als Diät

Trend: Basisch essen

Der 7-Tage-Plan für
eine tolle Figur und mehr
Ausstrahlung

Wahre Werte
In diese
Fashion-Klassiker
sollten Sie
investieren

Home Office
Frauen und ihre ganz privaten Arbeitsplätze

**ABENTEUER
INTERNET**
Findet man hier
gute Männer?

**„Botox?
Nie wieder!“**
Schauspieler
Courteney Cox über
Schönheits-OPs
und Älterwerden





Souvenir mit Sinn Der Kölner Dom ist die beliebteste deutsche Sehenswürdigkeit – trotz Dauergerüst, weil's an allen Ecken bröckelt.

Mit dem Kauf einer Weihrauch-Duftkerze von Designerin Mel Weisweiler unterstützt man die Instandsetzung und hat eine nette Erinnerung an die Stadt des Karnevals. Über *koeln-tourismus.de*, 35 Euro.

FLY CITY LLE



Köln



Düsseldorf

Königsallee



Cologne

1/2009

Shopping • Hotels • Essen • Kunst • Ausgehen

Die Top Ten

Angelika Taschen verrät ihre Favoriten – von der Duftkerze bis zum Cocktailring

BIO-BEAUTY

Angelika Taschen pflegt sich am liebsten mit organischer Kosmetik. Wie dem Lifting Eye Gel von Organic Pharmacy, um 50 Euro. Über www.greenglam.de

WEIH-RAUCH

Die Ölbarum-Duftkerze riecht betörend. Und wer sie kauft, spendet für den Dom. Um 32 Euro, über Apropos (Mittelstraße 12) oder den Domshop

NORDLICHT

Das Label "By Malene Birger" hat es Angelika Taschen angetan. Overall, um 230 Euro, über www.bymalenebirger.com

MUNDWERK

Die Verlegerin liebt rote Lippen – auch bei sich selbst. Die schminkt sie mit den saftigen Farben von Shu Uemura, um 19 Euro. www.shuueamura.com

SÜSSE SACHEN

Egal, ob Gugelhupf, Kekse oder schicke Petits Fours: Den besten Kuchen der Stadt gibt es – so Taschen – in der Bäckerei Balkhausen, Apostelstraße 27

AUFGEBLÜHT

Kräftiger Farbkleck für die stilvolle Weihnachtsdekoration: tiefrote Amaryllis. Die schönsten bekommt man natürlich im Kölner Floristik-Nirvana: bei "Der Blumenladen", Pfeilstraße 6

KLASSIKER

Schlichte, weiße Eleganz: Angelika Taschen liebt das Geschirr von KPM. Und kauft es in den KPM Galerien Köln, Am Hof 1

KRAFTPROTZ

Ihr Lieblingsring ist eine Maßanfertigung von Otto Jakob, um 48.000 Euro. Über www.ottojakob.de

MITBRINGSEL

Für Freundeskiner: "Peter und der Wolf", ein Klassiker von Serge Prokofjew. Liebevoll gesprochen von Karlheinz Böhm, um 10 Euro

HOCH HINAUS

Mit den schwindelerregenden High Heels von Pierre Hardy tanzt man am coolsten ins neue Jahr. Ab 400 Euro, über Apropos Conceptstore, Mittelstraße 12





Kleines Licht, große Stimmung

Wenn es draußen höchstens nach nassen Blättern oder Streusalz riecht, sind Duftkerzen ein gutes Gegenprogramm. Wir haben sieben Winterdüfte getestet

1 „Olibanum“, Atelier
Mel Weisweiler

2 „Olive“,
L'Occitane

3 „Bougie de Fête“,
Esteban

4 „Noël“,
Annick Goutal

5 „Pomegranate
Noir“, Jo Malone

6 „Empire“,
Cire Trudon

7 „Lumière
d'Ambiance“, Clarins

Wie riecht eine Stadt? Und wie riecht Köln? Nach Kölsch und Kanelle? Und die vielleicht wichtigste Frage: Wer – abgesehen von trennungsschmerzgeplagten Exil-Kölnern – will, dass seine Wohnung nach dieser Stadt riecht? Zum Glück ist alles ganz anders als erwartet: Auch wenn die Kerze eine „Hommage an das euphorisierende Köln und seinen Dom“ ist, sie riecht eigentlich ganz gut. Und weil mit 1,50 Euro des Verkaufspreises von 34,50 Euro die Erhaltung des Domes unterstützt wird, zündet man den Docht sogar mit extragutem Gewissen an. Anschließend verströmt das aromatisierte Wachs in dem verspiegelten Glasbecher einen sanften Duft nach Weihrauch und Zimt. Weihnachtlich und besinnlich. Selbst bei so energieverzehrenden Tätigkeiten wie dem Anfertigen der Steuererklärung sorgt „Olibanum“ für milde Stimmung. *ball*

Duftkerzen kommen zumeist im Winter zum Einsatz. Deshalb verstört der weihnachtliche Duft der ebenso frischen wie herben „Olive“ von L'Occitane (um 22 Euro) lediglich, wenn er vor November zum Einsatz kommt. Schwer und durchaus französisch verschafft sich die provenzalische Mischung sofort die Aufmerksamkeit aller Wohnraumbenutzer. Die Meinungen beim urbanen Publikum geraten dabei kontrovers: Frauen finden das „Waldige“ etwas irritierend, Männer freuen sich über den kräftigen Geschmack. Rund zwanzig Stunden Brenndauer soll das nüchtern-elegante Glas garantieren: Es macht also Sinn, bis kurz vorm Weihnachtsfest mit dem Anzünden zu warten. Gemütlich wird es damit: Aus der Wohnzimmerluft wird eine feierliche Decke, die fast alle erfreut. Mitreißen wird es kaum jemand: Dazu ist die Duftmischung zu solide. *up*

Wer bei Duftkerzen vor allem an überheizte Wohnungen und gefühlige Frauen denkt, die in ihrem „Wohlfühlpulli“ gerne mal ein „Teetchen“ trinken, der wird diese Kerze entzünden – und überrascht sein. Selbst wenn man für vorweihnachtliches Ambiente nicht viel übrig hat, kann man an dem holzigen und würzigen Duft der „Bougie de Fête“ von Esteban (um 30 Euro), die in einem goldenen Glas daherkommt, großen Gefallen finden. Trotz der Süße liegt der Duft nicht schwer im Raum, er streift nur hin und wieder die Nase wie ein angenehm parfümierter Mann, der an einem vorbeigeht. Wenn die Kerze dann am dritten Tag runtergebrannt ist, ist man aber auch nicht traurig. Irgendwann reicht es auch mit Herznote Sandelholz und Kopfnote Zimt, dann kann man sich keinen besseren Duft als den einer frisch gelüfteten Wohnung vorstellen. *es*

Wer sich ein Weihnachtsfest ohne nadelndes, sturmschiefes Ungetüm im Wohnzimmer vorstellen kann, dem sei die Duftkerze „Noël“ ans Herz gelegt. Mit ihrem blattgoldverzierten Glas ist sie ein Schmuckstück für jeden Raum; ein Kamin Sims würde ihr vermutlich am besten gefallen. Aber „Noël“ kommt nicht nur äußerlich wie eine elegante Dame daher: Einmal angebrannt, wischt sie Bedenken, eine Kerze mit dem Namen „Weihnachten“ könne nach nichts anderem riechen als die bekannten Zimt- und Bratapfelkollegen, souverän beiseite. Diese hier duftet nach kalter, frisch im Wald geschlagener Tanne. Splitter gesellen sich noch einige Zitrusfrüchte hinzu und komplettieren das Bild, das diese Kerze 40 Stunden lang ins Zimmer zaubert: ein Weihnachtstag, dem etwas fehlte, stünde keine große Schale Mandarinen unter dem Baum. *lha*

Wahrscheinlich braucht man einfach nur die richtige Nationalität beziehungsweise die richtige Sozialisation, um Granatäpfel und Weihnachten als unauflösbar zusammengeschweißtes Duo zu betrachten. Bei den Bewohnern angelsächsischer Länder ist das anders. Deswegen funktioniert diese Kerze (52 Euro) des britischen Parfümhauses Jo Malone vermutlich bei Engländern und Amerikanern als Adventsuntermalung wesentlich besser. Hierzulande hingegen gehören Mandarinen, Tannengrün, Zimt, Vanille zum kollektiven olfaktorischen Vorweihnachtsgedächtnis. Besinnlich stimmt der Duft von Granatäpfeln, mit Noten von Himbeeren und Pflaumen, daher nicht wirklich: Die säuerlich-fruchtige Note sorgt eher für einen Vitaminkick in Wohnzimmer und Nase. Für den Neujahrstag also bestens geeignet. *ball*

Freunde der großen Geste werden gar nicht wissen, worüber sie sich bei den Kerzen von Cire Trudon (um 50 Euro) am meisten freuen sollen. Über den hübschen Schrein aus kaschierter Pappe drum herum, das schwere, absinthgrüne Glas mit goldenem Wappen oder die imposanten Details, mit denen man das Anzünden untermalen kann: bekannt seit 1643, Hoflieferant von Louis XIV., Lieblingskerze von Napoleon. Ebenso beeindruckend ist ihr Duft: „Empire“ etwa erinnert vor dem Anzünden ein wenig an eine Räucherkerze voller Schwarzwälder Schinken, was das Vorurteil, Duftkerzen seien nur etwas für vanilleabhängige Soziologinnen, eindrucksvoll widerlegt. In brennendem Zustand ist sie immer noch rauchig, allerdings deutlich angenehmer, perfekt als 70 Stunden-Kamin-Surrogat. *wich*
Über Kuball & Kempe, Hamburg

Meine erste Duftkerze war ein Geschenk einer Nachbarin: ein aromatisiertes Teelicht, das nach Tanne riechen sollte, dem aber klosteinartige Ausdünstungen entwichen, die sich tagelang in meiner Nase festsetzten. Seit diesem Stinkfackeltrauma stehe ich allem, was gleichzeitig duftet und brennt, skeptisch gegenüber. So war es auch mit „Lumière d'Ambiance“ (35 Euro). Doch die befürchtete Attacke auf meine Geruchsnerven blieb aus. Denn was mir da aus dem dunkelgrünen Glas entgegenströmte, waren Nuancen von Basilikum, Zitrusfrucht und Patschouli, die sich wunderbar ergänzten. Meine Nase und ich waren positiv überrascht von dieser Erfrischung, die irgendwo zwischen Zitronenplantage und Regenwald anzusiedeln ist. Was in der Adventszeit, wo es an jeder Ecke nach Glühwein, Zimt & Co. riecht, keine schlechte Alternative ist. *SK*

DUFTKERZEN

Kleine Lichter, die für große Stimmung sorgen

Montag, 8. Dezember 2008 12:49

BILDER

Wenn es draußen höchstens nach nassen Blättern oder Streusalz riecht, ist es Zeit, für ein Gegenprogramm zu sorgen. Duftkerzen bieten sich als Stimmungsaufheller an dunklen Tagen an: Sie sehen nicht nur schön aus, sondern sind auch eine Freude für die Nase. Morgenpost Online hat sieben Winterdüfte getestet.

← Zurück

Bild 2 von 9

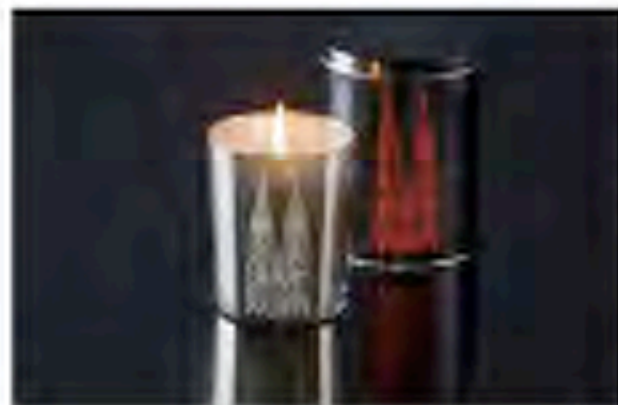
Weiter →



Die Duftkerze "Olibanum" von Mel Weisweiler soll eine "Hommage an das euphorisierende Köln und seinen Dom" sein. Sie duftet sanft nach Weihrauch und Zimt. Der Preis: 34,50 Euro. Foto: Weisweiler

1. "Olibanum", Atelier Mel Weisweiler

Wie riecht eine Stadt? Und wie riecht Köln? Nach Kölsch und Kamele? Und die vielleicht wichtigste Frage: Wer – abgesehen von trennungsschmerzgeplagten Exil-Kölnern – will, dass seine Wohnung nach dieser Stadt riecht? Zum Glück ist alles ganz anders als erwartet: Auch wenn die Kerze eine "Hommage an das euphorisierende Köln und seinen Dom" ist, sie riecht eigentlich ganz gut. Und weil mit 1,50 Euro des Verkaufspreises von 34,50 Euro die Erhaltung des Domes unterstützt wird, zündet man den Docht sogar mit extragutem Gewissen an. Anschließend verströmt das aromatisierte Wachs in dem verspiegelten Glasbecher einen sanften Duft nach Weihrauch und Zimt. Weihnächtig und besinnlich. Selbst bei so energievollenden Tätigkeiten wie dem Anfertigen der Steuererklärung sorgt "Olibanum" von Mel Weisweiler für milde Stimmung.

Formen: **WEISWEILER KREIERT „KOELNER LICHT“**

Mit der ersten Kölner Duftkerze „OLIBANVM“ hat die Lifestyle Designerin Mel Weisweiler ein Premium Produkt geschaffen.

Das neue Markenzeichen der Designer-Duftkerze stellt eine filigrane, detailgetreue Tuschezeichnung des Doms dar. Dieser wird symbolisch von den vier Köln-Buchstaben als Fundament getragen und steht als Icon für die Einheit Kölns mit dem Dom.

Die warm-würzige Duftkomposition der Domstadt basiert auf Nuancen von naturreinem Weihrauch, Vetiver, Zeder und exotischer Zimtrinde.

www.melweisweiler.com



APPROPOS

PURE



BAOBAB Duftkerzen. Natürliche Duftstoffe.
Mundgeblasenes Glas. Ab € 55

Duftkerzen Kölner Dom von Mel Weisweiler.
Wohltätige Unterstützung an den
Zentral Dombau Verein zu Köln € 35

February 2009

LAURUS

Fashion • Lifestyle • Luxury

SZENE-TIPPS

Neue Fashionshops,
Kunst und Beauty

DURCHSTARTER

Designer Philipp Plein

HOT FASHION
FÜR KALTE TAGE

Trends Herbst/Winter 09/10

Mit
Cityguide
Düsseldorf

Mein Düsseldorf

Mel Weisweiler, Designerin und Kosmopolitin

Neben ihrer enormen Kunstszene schätze ich als echtes „Kölsches Mädche“ die Modestadt Düsseldorf als mondänes Kontrastprogramm zu Köln, weil hier alles einen Tick stylisher und chicer ist. Einfach toll ist zum Beispiel **Wallstreet No. 9** (Wallstr. 9) – einer der geschmackvollsten Vintage-Läden, die ich kenne. Hier kam ich an einem original antiken schwarzen Dunhill-Kroko-Koffer für meinen Mac nicht vorbei. Obendrein wird man noch von einem sympathischen New Yorker Schauspieler-Beau bedient... Was will frau mehr? Gerne stöbere ich auch bei **WENDE im stilwerk** (Grünstr. 15). Hier habe ich vor Kurzem einen selten schön geschwungenen Art-Deco-Barwagen gefunden. Die Inhaber haben zu jedem ihrer erlesenen Stücke die dazugehörige Story. Ein absolutes Must ist natürlich der neue Laden von **Apropos** (Kasernenstr. 35). DAS Kölner Trend-Barometer nun auch in Düsseldorf! Heile Welt in Weiß: Die ehemalige Stylistin Karin Van Noort präsentiert in ihrer **Galerie Pearls** (Flingerstr. 9) liebevoll Selbstgemachtes oder Umgestyltes ganz in Weiß: von bestickter Puppen-Leinen-Bettwäsche mit alten Wäscheknöpfen über handgehäkelte Babyschühchen bis zu perlenveredelten Kreuzen und Madonnen.

Aus kulinarischer Sicht gibt es in Düsseldorf für mich folgende Favorites: **Bernstein und Inbar**, Feinkost & Deli (Lorettostr. 16). Feinste Patisserie aus Belgien und Südfrankreich, dazu salzige Pendants wie die göttliche Blätterteigkarte mit Ziegenkäse und Zwiebelconfit. Dann **The Classic Western Steakhouse** (Tußmannstr. 12). Hier gibt's die echten US-Beef-Steaks aus dem Wilden Westen! Und obendrauf „Valet Parking“ für waschechte Cowboys. Immer interessant auch der Thai-Klassiker **Sila Thai** (Bahnstr. 76), die **Ha-fenperle** (Kaistr. 4), ein typischer Düsseldorfer Show-off-place, und: **Roberts Bistro** (Wupperstr. 2) mit dem illustren Gästemix.

Protokoll: Frank Bantle



„ Ich mag die Stadt. Sie ist stylish, chic und hat eine tolle Kunstszene. “

GEIST & GLAMOUR

Liebe Düsseldorfer und Düsseldorf-Fans: Bitte nicht böse sein! Aber dieses Produkt gefällt uns so sehr, dass wir es einfach vorstellen müssen: Mit der ersten Kölner Duftkerze „OUBANVM“ hat die Lifestyle-Designerin Mel Weisweiler (siehe auch Bericht Seite 58) ein Premiumprodukt geschaffen, dessen himmlisch-erhabener Duft die Leichtigkeit der Domstadt verströmt. Die warmwürzige Duftkomposition basiert auf Nuancen von naturreinem Weihrauch, Vetiver, Zeder und exotischer Zimtrinde. Erhältlich im Kölner Dom, im Wallraf-Richartz-Museum und bei Apropos.

